



igll e.V. Sternstr. 71 41460 Neuss

Herrn  
Dr. Jörg Geerlings MdL  
Platz des Landtags 1  
40211 Düsseldorf

Neuss, 28.09.2023

## **Kürzung Landesmittel für Inklusion**

Sehr geehrter Herr Dr. Geerlings,

mit Bestürzung haben wir aus den Medien erfahren, dass die Landesmittel für Inklusion nach den Haushaltsplanungen von Schulministerin Feller in 2024 von 60 auf 10 Millionen Euro zusammengestrichen werden sollen, bei steigenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf, auch im Rhein-Kreis Neuss!

Was für ein fatales öffentliches Signal für den Stellenwert der Inklusion in der Politik der Landesregierung! Wie sollen sich Eltern jetzt ermutigt fühlen, sich für ihr Kind für den gemeinsamen Unterricht zu entscheiden?

Seit Beginn dieser Förderung der Inklusion in den allgemeinen Schulen im Jahr 2014 fragt unsere Initiative alle Kommunen im Rhein-Kreis Neuss wie auch den Rhein-Kreis Neuss selbst nach der Verwendung dieser Gelder, um den Mitteleinsatz im Sinne des Gesetzes zu prüfen. Aus den Rückmeldungen der Kommunen und des Rhein-Kreises wissen wir, dass die Landesförderung eine unverzichtbare Unterstützung für die Kommunen zum Ausbau der schulischen Inklusion ist, sowohl für strukturelle Maßnahmen (bauliche Barrierefreiheit, Schulraumgestaltung Materialausstattung, Assistenz-Technik etc.). als auch für zusätzliches Assistenz-Personal sowohl im Unterricht als auch in der Offenen Ganztagschule. Die tatsächlichen Aufwendungen der Kommunen betragen ein Vielfaches der Landesförderung.

Der Geschäftsführer des Städtetages Nordrhein-Westfalen, Helmut Dedy, stellt fest: „Falls das Land tatsächlich beabsichtigt, die Inklusionspauschale für die Städte radikal um 50 Millionen Euro zu kürzen, und nur zehn Millionen Euro insgesamt übrigbleiben, dann kommt das gesamte System ins Wanken“. Wir teilen diese Befürchtung: statt Kita-Kollaps nun Inklusions-Kollaps!

Eltern, die für ihr Kind eigentlich das Recht auf inklusive Bildung nach Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention in Anspruch nehmen möchten, werden sich nun eher für eine Förderschule entscheiden, die nicht von solchen Kürzungsplänen bedroht ist. Das wird dann in Politik und Verwaltung als Wahlfreiheit und Elternwille gewertet.

**igll - Initiative gemeinsam leben & lernen e.V.**

*Für Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung*

*Der Vorstand*

*Vorstandssprecherin: Dr. Alexandra Erlach, Vorstandssprecher: Hermann-Josef Wienken*

*Bankverbindung: Sparkasse Neuss, BLZ 300 500 00, Konto-Nr. 80055247  
BIC: WELA DE DN IBAN: DE95 3055 0000 0080 0552 47*

Der UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen beklagt in seinen vor wenigen Tagen veröffentlichten Abschließenden Beobachtungen zum zweiten und dritten periodischen Bericht von Deutschland zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention die unzureichende Umsetzung der UN-BRK, die seit März 2009 in Deutschland in Kraft ist.

Unter anderem wird das Fehlen einer vollständigen Umsetzung der inklusiven Bildung im gesamten Bildungssystem, das Vorherrschen von Sonderschulen und -klassen und das Fehlen klarer Mechanismen zur Förderung der inklusiven Bildung in den Ländern und auf kommunaler Ebene moniert.

Anstatt die Landesmittel zur Förderung der schulischen Inklusion massiv zusammenzuziehen, müssen sie gestärkt und in ein zuverlässiges und planbares System der Förderung inklusiver Bildung weiterentwickelt werden.

Dies wäre ein glaubhaftes Bekenntnis zur Inklusion und ein Beitrag zur Schaffung inklusiver Lebensverhältnisse, zu der das Land NRW nach der UN-Behindertenrechtskonvention wie auch nach dem Inklusionsgrundsatzgesetz NRW verpflichtet ist. Damit würde auch der Anspruch jedes Kindes auf individuelle Förderung (§ 1 SchulG NRW) berücksichtigt.

**Wir bitten Sie daher, sich dafür einzusetzen, dass die Landesmittel für Inklusion auch im Jahr 2024 zumindest in bisheriger Höhe von 60 Millionen Euro zur Verfügung stehen.**

Eine eventuell erforderliche Anpassung bzw. Weiterentwicklung der Förderung sollte auf Basis der Ergebnisse der gesetzlich vorgeschriebenen Evaluation erfolgen.

Das Ergebnis unserer eigenen Umfrage zur Verwendung der Landesmittel für Inklusion im Rhein-Kreis Neuss für 2022 fügen wir diesem Schreiben bei, ebenso eine Übersicht zur Entwicklung der Schülerzahlen im Gemeinsamen Unterricht im Rhein-Kreis Neuss.

Gerne hören wir von Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Dr. Alexandra Erlach  
Vorstandssprecherin



Hermann-Josef Wienken  
Vorstandssprecher

**igll - Initiative gemeinsam leben & lernen e.V.**

*Für Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung  
Der Vorstand*

*Vorstandssprecherin: Dr. Alexandra Erlach, Vorstandssprecher: Hermann-Josef Wienken*

*Bankverbindung: Sparkasse Neuss, BLZ 300 500 00, Konto-Nr. 80055247  
BIC: WELA DE DN IBAN: DE95 3055 0000 0080 0552 47*